

SEXKLUSIV



JSCHLER • FASCHINGZEITUNG



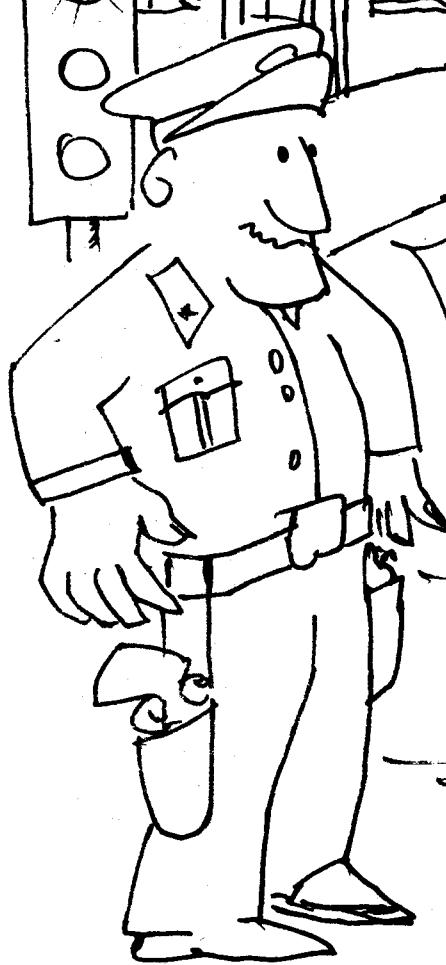
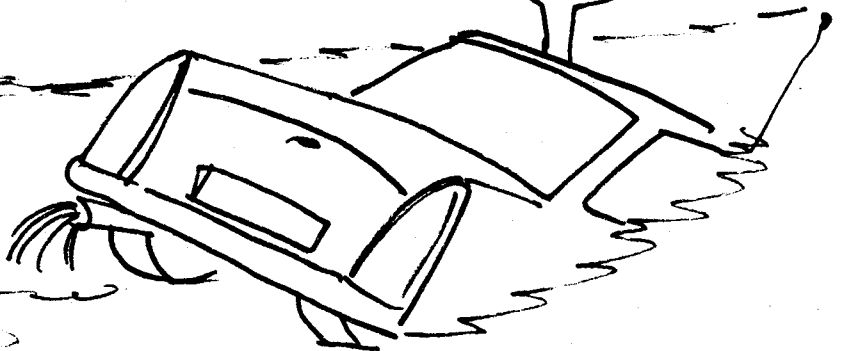
DAS IST DER KRAN
DER WAS SCHÖ WIDA
STEHT

Wann i net schwima
kinad kamadi
nia zuda Mary



Das mir dahier
keiner d'schnell
fährt!

mpf..
gluck



ZEPPAZAR

Bruckschlögl der Meisterbauer
beschäftigt Herrn Zeppazauer

Die Firma für Transport und Fracht
hat die Gemeindewaag in Pacht

Zeppazar saß in der Waagestube
ahnt nichts von seiner eignen Grube

Es kamen die Bauern, es kamen die Knecht,
das war dem schlaunen Zeppazar recht.

Er hält den Balken, er schiebt die Gewicht
und schon gewogen, zum Kunden er **spricht**:

"Schwer ist die Fuhre, groß ist die Last!"
Das Fuhrwerk verläßt den Waagepalast.

Ruhiger fließt bald der Kundenstrom,
es verebbet der Andrang zum Waagethron.

Und sieh, und sieh, mit eigener Hand
empfängt er die Klagschrift, oh, welche Schand!

Es stand auf dem unheilverkündenden Bogen:
"Verzählt, geteilt, zu viel gewogen"

Zeppazar wird in selbiger Nacht
vom Bruckschlögl zum Kadi gebracht.

GEBURTENKONTROLLE AUF PFARRHOF VERLOREN

(IPA) Eine im Pfarrhof eines Vorortes von Bad Ischl (Goisern) lebende Dackeldame wartete schon seit Jahren mit einer viel zu hohen Geburtenrate auf. Um diese unter Kontrolle zu bringen, verabreichte die Pfarrerköchin der Hündin die Pille. Diesen unmoralischen Eingriff in die Natur erwiderte das Tier mit einem noch nie dagewesenen Wurf.

UMSTRUKTUIERUNG DES SALINENWESENS

Der geringe Aufwand an Streusalz infolge des milden Winters waren die Ursache einer Umstruktuirung der Kapitalsbildung in der Natriumchlorid-Industrie. Eine spontane Umschulung des gesamten Personals ermöglichte die Gründung einer Eisstock - Profi(t) Mannschaft.

Als Sponcerfirma konnten die K. u. K. Salinen gewonnen werden.

————— Sex-Orgien in der Gemeindestube —————→

b.w.

S'AUFGHABAT VO DA HOZAT

Ein junges Paar vom Sulzbachland,
reicht sich im Frühling kirchlich d'Hand.
Die Hochzeit die war schön und gut,
wie man so üblich heiraten tut.

Die Zeremonie dauerte lang,
der Fotograf, der Kirchengang.
Um 10 Uhr ham's sich dann da drunten,
bei der Tankstell' die Aufhalter zam g'funden.

An ganzen Haufen hams auf d'Strass' hin g'schmissen,
ein halbes Auto, ganz zerrissen.
Kotflügel, Kühler, Licht und Draht
kurz um, den reinsten Blechsalat.

A rote Farb' ham's drüber klar
das all's viel farbenprächtiger war.
So ham's sie sich gut unterhalten,
die Jungen grad so, wie die Alten.

Auf einmal kommt in einem saus,
die Gendarmerie vom Posten raus.
4 Mann komplett im Auto drin,
fahren zur "Unfallstell' " gleich hin.

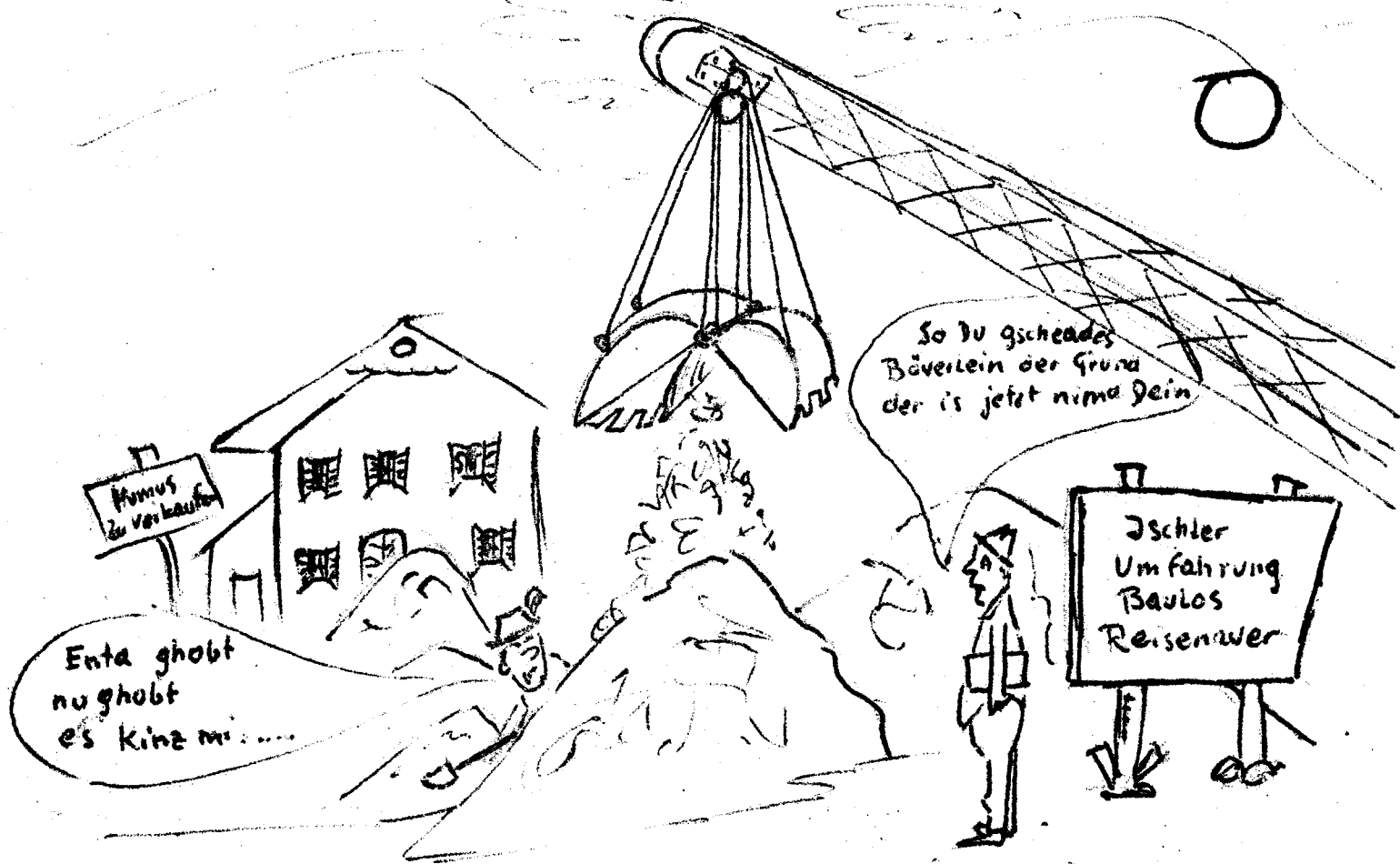
Die Rettung mit dem Blaulicht drauf,
die kreuzt da auch schon plätzlich auf.
Die Tür' springt auf, der Fahrer schreit:
"Wo sind den die verletzten Leut'?"

Die Gendarmerie die schaut recht dumm,
Verletzte, Tote ???? nichts herum!

Sie packen s'Massband wieder ein,
den Fotoapparat auch obendrein.
Dös alls ham's nit' vergessen,
"ein Unfall" der kehrt g'messen!

Wär's aber richtig oana g'wen,
hätt'st Gendarmerie ja niemals g'sehn!

bis jetzt noch →



ERDBEWEGUNGSMANAGER

Das Landesbauamt is recht froh,
 daß endlich ärbat'n kinnan da.
 Sie häm dea Bauern abglest Grind,
 häm viel verlängt ist frei a Sind.

Das biedere Bäuerlein häts gfeigöt gnua
 und jetzt häms gmoant, jetzt ist a Ruä.
 Jetzt geht wäs bei da Umfahrungssträß'n,
 d' Schubraup'n hät die Erd'n und den Was'n
 auf d' Seit'n g'schom und Hauf'n gmacht,
 das Zeug kinnans brauchha, häms ea dächt.
 Wann d' Strassn fertig ist amoi
 zon Böschung mächa überoi.

Do in Sepp den hät die Erd'n groit,
 e' hät sich glei in Traktor ghöit,
 und fiacht die Erd'n weg ganz kält,
 weil a moant, sie häm ja e zweng zahlt.

Das Bauamt lässt sich das nit gfall'n,
 sie häm besprochen jetzt vor all'm,
 das Bäuerlein wern ma einsperrn lass'n,
 so läng' bis fertig ist die Strass'n.

Der Wanka hält das für sei' Pflicht
 und zeigt den Bauern an beim Gericht.
 Die Verhandlung in Wels, das war a Gaudi,
 jetzt hät akkurat der Bauernwaudi,

so Paragraph'n aussag'funt'n,
 daß eam nix tea häm meng, de Kun'n.
 Verkastraf, brauchta a nit abbiaß'n,
 äber d' Erd'n werda zruck geb'n miass'n.

WELSER VOLKSFEST IN LINZ

A Ischler Spengler kommt nach Haus'
und sagt morg'n gib ich richtig einen aus.
Ich fahr' mit meini Wasserleut'
zum Welser Volksfest, wann's sies's g'freut.

Dös kost' mi viel, dös is ma wurst,
denn alle 8 die ham an Durst.
Erhat an Taxi -Bus dann g'numma
und san bis Wels guat abi kumma.

Sein Schwiegervater ist erblaßt vor Neid,
denn ihm hät's mitfahr'n a recht g'freut.
Der is dann glei mit einem Flug
eing'stieg'n in den nächsten Zug.

Wie aus'gmacht' ham's sie sich drunt troffen
und stundenlang gemeinsam g'soffen.

Auf einmal muß der Kogler renna,
er hat im Bauch a komisch brenna.
A Hütterl braucht er gnetig her,
denn sonst gibt's richtig a Malheur.

Wie er dann z'ruck kummt hin zum Zelt
da is ja ganz a and're Welt.
Dö Leut', dö san ja nimma da,
jetzt steht er ganz verlassen da.
Bis Abends is der rund herum
und hat sie g'sucht so umma dum.

Auf einmal ist's ihm richtig s'bled,
daß er sogleich von dannen geht.
Am Parkplatz is er umi gangen
wo d'Busse steh'n a ganzi Schlangen.

In schönsten is er eini g'stieg'n
und ist bequem drin sitz'n blieb'n.
Nach einiger Zeit, da kumt ihm 4
er hat erwischt die falsche Tür,
denn Häuser san da nit, oh mei
dös kann da Bahnhof nit grad sei.

Sie fahr'n da über Äcker, Felder,
über weite Wiesen und Wälder
und fahr'n jetzt schon 2 volle Stund'
zum Aussteig'n gibt's ja nu koan Grund.

nie vorgekommen und dürften auch in aller nächster Zukunft
nicht mehr möglich sein.

Da auf einmal Häuser a ganze Menge,
Leut' über Leut', a voll's Gedränge.
Im Linzer-Zentrum sans jetzt drin
und fahr'n direkt zur VÖEST gleich hin.

A Stadtrundfahrt kumt jetzt a lange,
dem Kogler, dem wird richtig bange.
Am Uhrturm schlagt's schon Mitternacht,
am Bahnhof ham's earm nu nit bracht.

Er macht an Schroa und nimmt Gewalt,
der Bus der macht dann endlich halt.
Der Kogler rennt dann was er kann,
zum Bahnhof hin, der arme Mann.

Denn ersten Zug denn nimmt er glei,
er müßt' ja schon dahoam längst sei.
Was denkt den da das liabe Weib,
wo er den bleibt die ganze Zeit.

Zum Glück trifft er in Ischl ein
und freut sich schon auf's traute Heim:

Ja mei, sagt er: "I hab' viel g'sehn,
dös Volksfest ist in Linz drunt' g'wen.
So billig hab i Stadtfahrt g'macht,
und alles in der finst'ren Nacht.

Der Spengler liegt a in sein Zimmer,
bei dem war d'Fahrt ja no viel schlimmer.
Sein Betriebsausflug endete mis,
weil er alloan a hoam g'fahrn is.

Seine 8 Arbeiter hat er z'Wels a nimmer g'funden,
hat sich vor Suacha grad so g'schunden.
Sie ham sie drunt' a teures Taxi g'numma
und san bis Goisern aufi kumma.

Die Endgeschichte' kannst da nur lesen:
Außer Spesen nichts gewesen!

VERSCHIEDENES

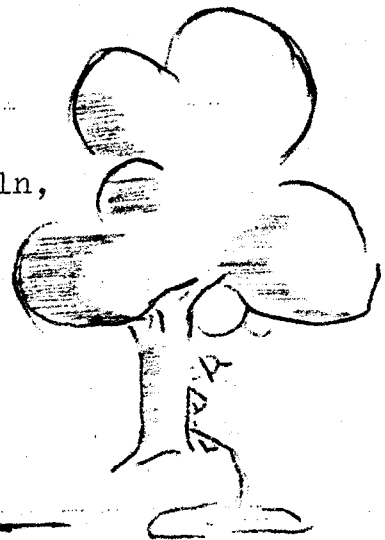
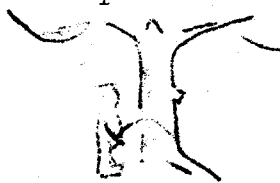
Zelt Marke "Rechamann", nur zweimal gebraucht, gegen Kinderwagen zu tauschen gesucht.

Zuschriften an den Verlag unter "Inter Tourist-Stadla, am Platz.

S'KURPARK-HAUSL

In Ischl gibt es einen Ort,
der Stadtrat schrie: Er muß nun fort!
und meint im Kurpark den Abort.
Denn der entspricht nicht unsrer Zeit,
auch der Geruch reucht ziemlich weit.
Doch wer soll nun den Bau gestalten,
wer soll ihn einmal den verwalten?
Ein Mann ist kurzerzeit zur Hand,
Buchinger war er einst genannt,
als Karbus ist er stadtbekannt!
Als einer wagt zu fragen:
Muß man das dem Karbus sagen?
Der Bürgermeister blitzesschnell:
Ein Häusl braucht auch ein Hotel !!!

Der Karbus nun zum Kurpark geht,
dort wo das alte Häusl steht.
Das Metermaß in seiner Rechten,
weil sie den Plan besprechen möchten.
Der Architekt mit weißen Haaren,
plant ein Projekt und kann nicht sparen.
Nun wird gezeichnet und spekuliert,
Entwürf' entsteh'n es geht geschmiert.
Und bald darauf der Bau steht da,
doch wo ist denn das Pissoir?
Ja, das Budget das war zu klein,
da ging ja kein Pissoir mehr rein,
drum sieht man in den Kurparkwinkeln,
die Männer an die Bäume pinkeln.



NEUERDINGS ATTENTAT AUF LOKALPOLITIKER

Mit einer Käseimitation aus Holz, wurde anlässlich einer Molkereiexkursion, ein blutiges Attentat auf die Büllader (zu Deutsch: zahnloses Kauwerkzeug) des schwarzen WiZäh verübt, um auf die Mißstände der Zahnkultur aufmerksam zu machen!

Der kleine Hein
stieg beim Keller ein
und ging die Stiege rauf
da machte ihm der Gatte auf.

Spaß muß sein,
sprach der Hein
und schlug dem Mann den Schädel ein.
jetzt muß der Hein
in eine Zelle rein
der Hein.

BEWAFFNETE ÜBERFÄLLE HAUFEN SICH

Der stadtbekannte "Ledernacken-Willi" provozierte im alkoholisierten Zustand einen Überfall im Gasthaus "Zum grünen Wald" nachdem er sich vorher beim Hinde-lang - Hubkogl- Hang - Rennen total BLAU soff.

BÜRGERMEISTER sucht Sekretärin. Auch tagsüber.

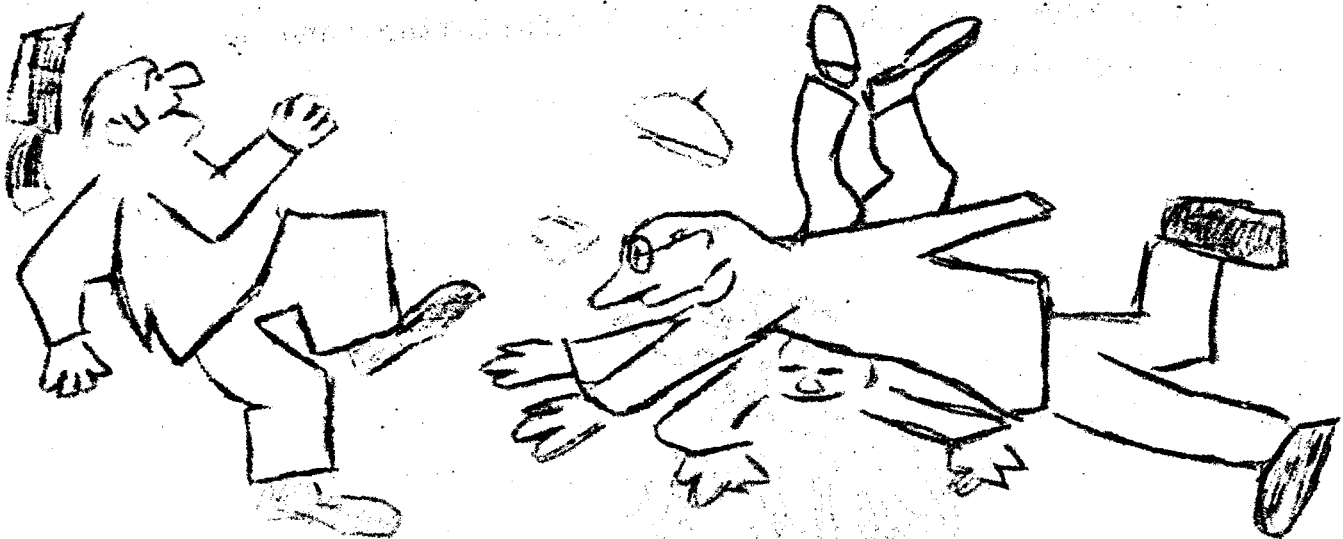
KALTENBACH-CHRONIK

Kaltenbach verfügt nun über ein besonders makaberes Klettergebiet. Es kann zur allgemeinen Besichtigung bestens empfohlen werden. Durch zwei Stiegen wurde der Weg zum Einstieg in den nackten Felsen erleichtert, sodaß die Ersteigung eines Hirschgeweihes und des Gemsbartes am Hute Franz Josefs, für die kletterfreudige Jugend bedeutend an Reiz gewonnen hat. Es wäre sehr empfehlenswert, wenn ähnliche Stiegen auch an anderen Denkmälern errichtet werden könnten. Wir denken dahin an das Wirer- und Kardinal-Rudolf-Denkmal und an den Franz-Karl Brunnen, denn das Lehár-, Hasner- und Kriegerdenkmal läßt sich auch mit einer Räuberleiter ohne Schwierigkeiten besteigen.



WINTERSPORT

Übrigens wurden in letzter Zeit sichtige Experimente für eine neue Sportart begonnen. Es hat sich gezeigt, daß sich manche Straßen sehr gut zum "Schliefetzen" eignen und deswegen haben bereits einige fortschrittliche Hausbesitzer die Sandhaufen, welche zum Bestreuen der Straßen vorgesehen waren, in weiser Voraussicht, vernünftigeren Zwecken zugeführt. Von ärztlicher Seite wird die Idee besonders freundlich begrüßt, weil damit auch älteren Leuten Gelegenheit zu einem Sport in freier Natur geboten wird, dem sie sich mit besonderer Leidenschaft widmen sollen.



FRÄCHTER STUMMER LIEFERT KOKS

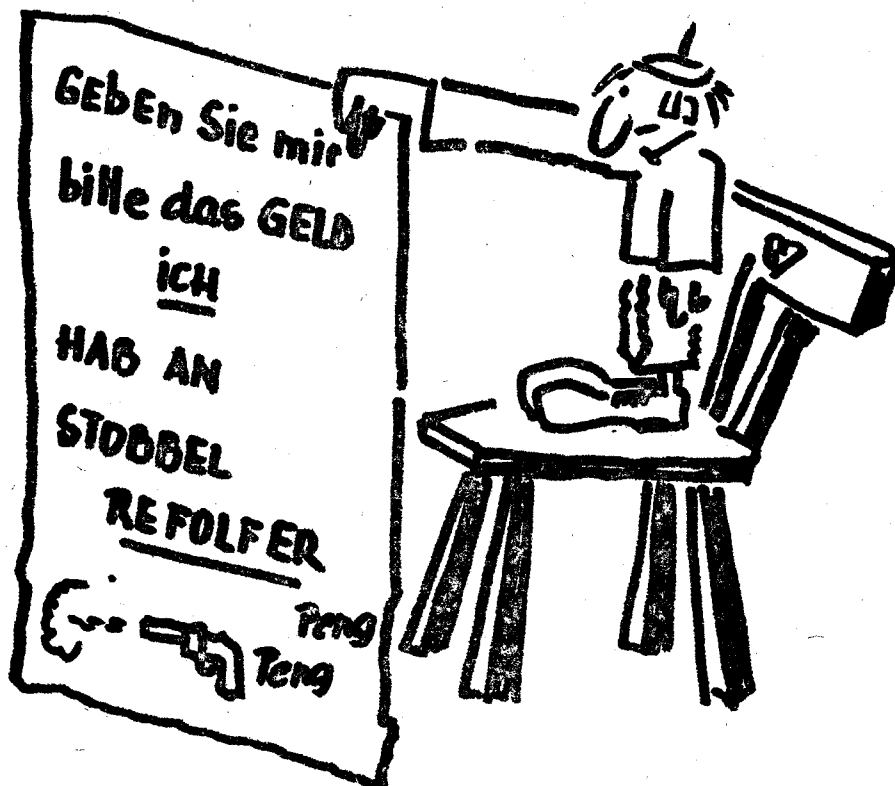
In Ischl hört ma umadum
habts schon g'hört, da Koks geht um!
Da Koks? Moat oana, lieber Bua,
der is ja eh schon teuer gnua.
Na, hams auf der Post dann g'meld't,
das is a Briaf, da kriegst a Geld.

Wannst oan 100.-- Schilling schickst,
griagst 4 Briaf, die Säch ist gwixt.
Die muaßt natürlich all' verkauf'n,
d'Leut siagst schüb'lweis drum rauf'n.
Die Postler warn wild und bsess'n
und hab'n aufs Briafträg'n ganz vergess'n.
Hargottfix, war das a Leb'n
Neta nur no Briaf aufgeb'n.
Oana der war nit da Dummer,
kennt'sn eh, in Frächter Stummer.
Jetzt werden d'Leut nu mehr wini,
in Ischl gibts an Briaferkini.
Er kann den Ansturm kaum bewältig'n
schauts'n an den Stummer-geltig'n.
D'Gendarm toan tippen Tag und Nächt
daß noch mehr Briaf werd'n außibrächt.
Im Nu, hät sich das wer denkt,
ist des Briafpapier schon z'End.
Da denkt der Gamsjaga wia soll i rucka,
wann's jetzt scho aufhöörn mit'n Drucka.
Da Poiderl moant da gibts koa roin
i muaß das Papier in Wien abhoin.
Nimmt mit a Pakerl Briaf noch g'schwind,
damit er recht schnell firi kimt.
Des Briaferspiel, des war a Gfrött,
überall hab'ns des nurgred't.
Häuslbauen und Autokaufen,
Urlaub mach'n Geld versaufen.
Jeder hat an großen Plan,
wann neta schon das Geld ankam.
Derweil siagst in die Kuchölad'ln
lauter Koks- u. Stummerblatt'ln.
Bist a dabei, der nu oan hat,
da kriegst von mir an guat'n Rat:
"Nur da Stummer steßt si g'sund,
und die letzten beiß'n d' H u n d !"

XYZ

eppezauer

WIR SCHALTEN JETZT UM ZU HERAN
VÄTTERLI IN ZÜRICH UND BITTEN UM
DAS FAHNDUNGSFOTO



IN JAGA SEI'N ABSCHIEDSGSANGL.

In Nußensee da Moserwirt
der hat an Rehbock adopdiert
und taufen lassn hat ern a
weils sunst koa Adoptivbock wa.
Von dort an habnsn Hansi gnennt
ganz Ischl hat den Bock scho kennt
a dHosnmacha umadum
habn gwißt vo dera Gschicht darum.
Es gibt koa Ausred, wa zum lacha
gwißt hats da Schenner Handschuahmacha
da Eisl Hää grad, hats nit gwißt
wei der scho enter gstaribn is
Da Hirschmann und da alte Klinger
habn a nix gwißt, sie lebn ja nimmer.
Grad oana zum verdächtign wa
von Hahnbam drinn, da Fellerä.
Do kannst eahm a koan Vorwurf macha
mei Büxn sagt er, die mua kracha
und vo da Lindau hat ma ghecht
da hat eahm we den Bock ausgpähcht
a ahnungsloser Mensch halt a
da Jagdaufseher Höräga.
Muaßt eahms verzeihn, er hat wia gsagt
von Seebock drinn koa Ahnung ghabt.
Da Schozeit gwen is, is a Mist
denn das habns alle zwoa nit gwißt.
Nöt zum Verlanga, mui scho sagn
da müassatst ja d'Matura habn.
Wias weiter geht ist aft schnell gsagt
a Hosn-macha geht auf dJagd
er sitzt sie a, das wissma e
glei oberhalb von Nußensee.
Auf oamal kimmt da Hansi an
und schreckt si, i den foastn Ma'nn
was will den der, so denkt er si
mit seiner Büxn da, der Gsöll!
Da Hosnmacha hat gschreckt gschaut
aft reißtsn nu und niaßt recht laut
da Hansi is das gwöhnt scho lang
weil drinn in See oi Straucka habn,
drum hat er a koan Rühra to,
da Fellerä legt Büxn a,
da Hansi denkt si, der is bsoffn
glei drauf hatn, da Herzs Schlag troffn.
dMordkommission is dann nu kemma
um ois genauest aufznehma
in Bock habns exhumiert sogar
und gsehgn, daß er schwer Herzkrank war
Er is ja in sein ganzn Lebn
bein Meguscher in Behandlung gwen.
In Schützn trifft koa Schuld, wollns hoffn
er hat in Rehbock ja nöt troffn,
denn dKugel habn dGendarm nach Stundn
ganz unversehrt am Seegrund gfundtn.
Und die Moral, da i engs grad sag,
wannst Herzkrank bist, trifft die da Schlag.

SKI-RACING-CENTER

Leider gilt auch bei uns das alte Sprichwort: "Wo der Kreuzer geschlagen wird, ist er nichts wert", oder "der Prophet im eigenen Lande gilt nichts." Wie Herrn Rennsportleiter Hoppichler und seinem besten Freund Karl Schranz sicher nicht, den Ischlern aber auch sehr wohl bekannt ist, wäre Ischl dazu prädestiniert eine Hochburg des SKI-TOTAL zu werden. Das SKI-AUSBILDUNGS-RACING-CENTER unter der Leitung eines erfahrenen Ökonomen hat nämlich Schlagworte wie Kitz - bühel, Hahnenkamm, Küh-tal, Mäh - Schäf, Adel - (sprich Süling) - Boden, völlig in die Bedeutungslosigkeit hinabsinken lassen. Drum nimmt es nicht wunder, daß französische Spione das Center seit Wochen umschwirren. Daß sie es nicht scheuen in der Lettenpfugitzen von Kieslinger Mineralproben (Wachsfrage?) zu entnehmen, zeugt von ihrer gallischen Skrupellosigkeit. Diese Ausnahmestellung des Klackl-Racing-Center, im internationalen Skizirkus, soll durch die Abhaltung des "Kriterium des letzten Schnees", unter der Patronanz des SPORTENTHUSIASTEN Oberdammer, seine letzte Krönung erhalten.

Die Fahrt nach Peking

In Ebensee unt, a gwißer Loidl,
sei Spitznam is Wetschinapoidl
geht i da Früah zum Bahnhofschanter
und sagt guatnmorg Herr Bahnverwalter
den reißts, er schaut in Poidl a
und fragt, wo tuast denn Du scho aus ha Ma
da Poid schlickt in Wetschinerstummö
und sagt, i mua auf Peking umö.
Auf Peking schreit da Bahnvorstand
da hoi koa Kachtn bei da Hand
Was tan ma da, schreit drauf da Poid
wann i so gnettig umi soid.
In Bahnvorstand hört ma dann sagn
bis Bonn kuntst scho a Kartn habn
dort müassatst halt auft wieda fragn,
aft kimmt da Poidl a in Bonn
eahm tuat scho sMauö weh von Fragn

für eahm iss überhaupt a Gschicht,
denn da redt ois scho nach da Schrift.
Er geht zum Schalter, ziagt in Huat
so wias a feiner Herr halt tuat:
entschuldings scho, so sagt da Poidl
i bi aus Ebensee und hoab Loidl
ich möchte sie recht freindlich fragn
kunnt i an Schein auf Peking habn?
Bis Peking Mann det is nicht drinnen
bis Honkong kann ich sie bedienen.
Gib he so schreit da Poid verzweifelt
aft is er zum Waggon hi teufelt
hiaz is er halt na Honkong kemma
kam steht da Zug, da siagt man renna,
saust hi zum Schalter wia a Pfeil
und schreit, auf Peking möcht i, aber glei.
Der Eisenbahner scheankelt füra
mit seine Schlitzaugn tuat koan Rühra.
Gib he a Kachtn, Himmelmuada
schau nöt so bled, Chinesnuada.
Ich nix verstehn, dagt der Chinesa
du sein ein Mann ein recht ein bösa
Geh Mo i ka ja neahma wachtn
i brau auf Peking hiaz a Kachtn.
Nach Peking? Ah ich jetzt verstehn
du wollen Land der Mitte sehn
Hiaz kriagt er endli da sein Schein
aft hörstn Gott sei Dank nu schrei,
wia schwa dass is auf Peking zkemma
das ka si wirkli koa Mensch denga.
Vier Wochan bleibt da Poid da ent
auft hat er sie auf Hoam recht gsehnt.
er denkt sie, wann i dahoam scho wa
und wieda meine Fasching sah.
Do wia er aufn Bahnhof geht
wo am Fahrplan ois Chinesisch steht
da denkt er sie, oh Semmelhund
hinz schlägt für mi die letzte Stund,
koa Mensch ko deutsch vo dera Glick
und neahmt woab da wo Ebensee liegt.
Er geht zum Schalter, zückt in Huat
und fragt da mit sein letzten Muat.
I bitt die sche Herr Wu-Pei-Fu
kannst oaweng deutsch, vostehst mi Du.
Ja-wohl sagt der, ich bitte schön
wohin soll den die Reise gehn?
Da Poid ka im Moment nix sagn,
denn da hats eahm hiaz dRed verschlagn
er wird ganz starr vo lauter Glück
und schluckt nu in Wetschinertschick
dann hört ma nu verzweifelt sagn
i miad i dEbensee abi fahrn
und der Chines sagt nur oan Satz,
Bahnhof oder Landungsplatz?

GSTANZL'N

Da Buagamoasta hât z'nagst
ghunga recht schia
es hât eam recht weh ta
glei intan Knia

d'Leut die hãm g'sägt
vo insana Pfärr
das dös so quasi
ein Jagdunfall wär

Da Pfärra muuß gwen sei
sãgan d'Leut so halblaut
der hât in Buagamoasta beim Jagan
für a Rotwild angeschaut

Die Saline mecht gern in Kain
sein U-Boot abkauf'n
sie brauchans zon Fisch'n
beim Fluda in Lauff'n

Für d'Kultur muama wäs doa
des hãm die zwoa kennt
drum hât sich da Debene um an Steyra g'schaut
und da Streibl um Zent.

6-KLUSIV

Schlüpfrige Gegend macht sich bei der Maherndl Marie breit.
Rote Laterne wurde gesichtet.

V e r k e h r s r e g e l u n g d u r c h D o p p e l s t r e i f e . U n f a l l v e r -
h ü t u n g d u r c h H a r r y u n d P f i f f m i t B l a u s i e g e l n a l .

ÜBRIGENS

Potenzschwäche des Kranes ist behoben.

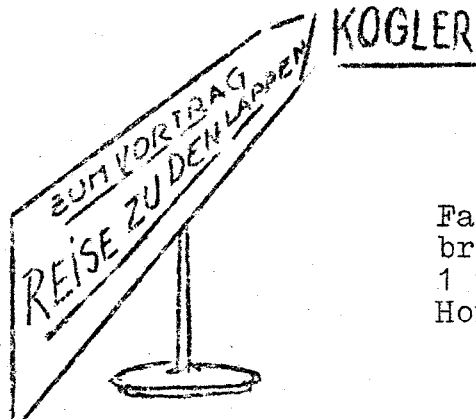
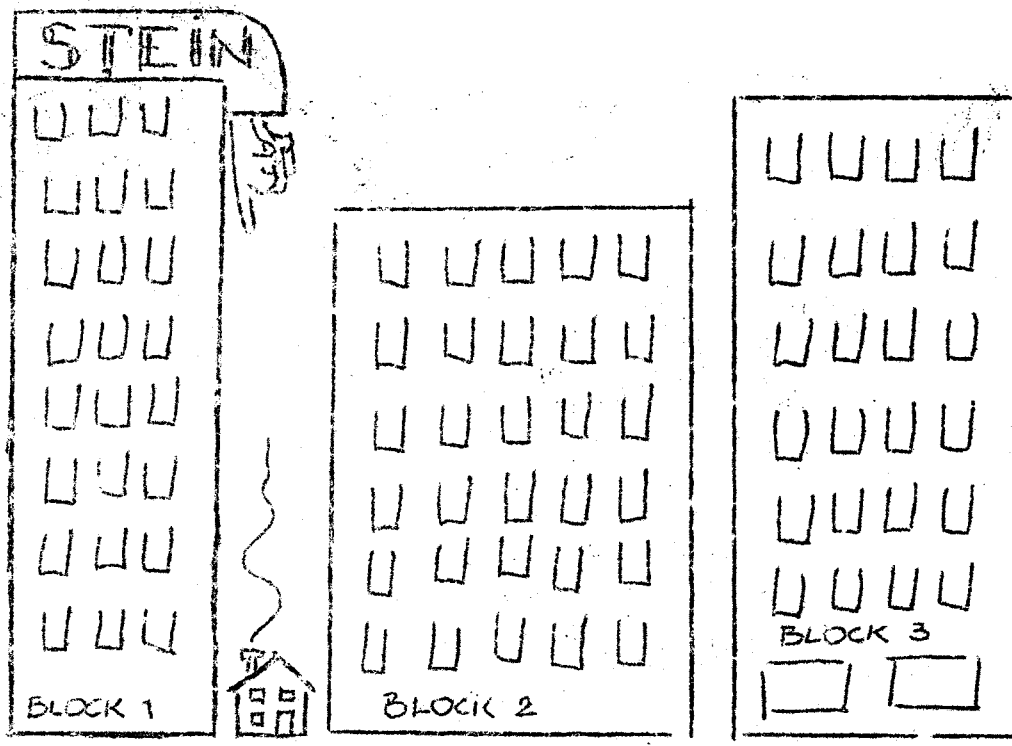
Er steht wieder ----- bo da Maherndl Marie ---
is a ja umg'fall'n.

ÖBB-REISEDIENST

Vortrag: "Dlubreise zum Nordkap"

- Teil: "Unter den Lappen"
von Oh. Weh. Fischer.
- 2. Teil: "Wieder daheim"
von StR.Kogler.

In seinem Reisebericht schildert der Vortragende mit packenden Worten sein windiges Erlebnis mit einem zeitungsgefüllten Sommerhut, der so zur warmen Lappenhaut wurde.



VORSCHLAG ZUM TEILBEBAUUNGS-
PLAN FÜR D'AU

Falls noch geeignete Vorschläge zur Unterbringung eines 4. Wohnblockes zwischen Block 1 u. 2 gemacht werden können, werden sie gegen Honorierung dankbarst entgegengenommen.

Der Baureferent.



Wannst was daleben willst
 muaßt nit nach Vietnam
 a schreckliche Säch'n
 passiern oft daham.

Wie zsnagst a Familie
 ganz stad und vertraut
 beim Fernseha sitzt
 und an Western anschaut

und wie grad a Cowboy
 in d'Prärie umireit
 und mit'n Revolva
 umanond schiaßt und schreit

machts in Fernseha an
 Schnälza, an Pretzla, an Tuscha
 a Rauchwolka und
 nu a paar Pluscha

dann is stad in da Stub'n
 grad graucht hats schiach gnua
 momentan homs gmoand
 es ghecht epa dazu

Wias aft von Fernseha
 gsehgn ham grät Trümma
 dann ham ses gwißt
 da kann was nit recht stimma

Und bis heit woar mas nit
 ob's a Attentat war
 oda da Cowboy d'Schuld hat
 mit sein GESCHLASSAT UND GESCHROA

AUS SPANIEN ERREICHT UNS FOLGENDER BRIEF:

Pornos Dias!

.... Wurde von BASKISCHEN SEPPORNISTEN geadelt. Bin jetzt Pornograf.

Gruß, Hoizerl!

AUS DEM VEREINSLEBEN

Die durch vielerlei Aktivitäten im Rahmen der letzten 4 Jahre bestens bekannte Vereinigung "Junge Garde Bad Ischl" droht zu überaltern. Aus diesem Grund wurde zu Beginn letzten Jahres über geeignete Schritte zur Beseitigung dieses Mißstandes beraten. Als gangbarster Weg stellte sich eine Nachwuchsförderung durch ein solides Eheleben heraus, so daß sich viele entschlossen, spontan diesen Weg zu beschreiten. Da das Nachwuchsproblem jedoch drängte, gelang es in einigen Fällen, innerhalb von 7 Monaten (mod. Schnellverfahren!) für diesen zu sorgen. Dazu ein Ausspruch des derzeit jüngsten Gardisten: "Uaaaaahhhh !"

ARZTEDIENST

Ein Wissenschaftler hat festgestellt, daß durch die Häufung von Muckenschwärmen am Auerbach, eine Starepidemie ausgelöst wurde. Dagegen können Fälle von Farbblindheit bei Eisenbahnern in Bad Ischl erfreulicherweise nicht festgestellt werden.

S a m m a froh!

Herausgegeben von :

"Der Lade" - die Garde steht

Druck:

"z'enge Schuah" gerade

Für den Inhalt verantwortlich:

"A Pass-anten"



Die originalgetreuen Farben auf einem SVF Farbfernsehgerät beweisen, was SVF leistet. SVF Farbfernsehgeräte haben den „Farbknaiff“:

Ein SVF mit dem „Farbknaiff“ zeigt alle Farben so, wie sie wirklich sind. Am ganzen Bildschirm, auch in den Ecken.

Ein SVF mit dem „Farbknaiff“ liefert lichtstarke Farbbilder bei Farbsehdungen und brillante Schwarzweiß-Bilder bei Schwarzweiß-Sendungen.

Ein SVF mit dem „Farbknaiff“ zeigt gestochen scharfe Bilder bis ins Detail!

Auf einem SVF mit dem „Farbknaiff“ hat man immer gute Bilder. Netzspannungsschwankungen werden automatisch ausgeglichen und Störsignale durch einen „Noise-Inverter“ ausgeblendet.

Ein SVF mit dem „Farbknaiff“ ist spielend einfach zu bedienen; zahlreiche Automatikschaltungen erleichtern die Einstellung und sorgen für extrem ruhigen Bildstand: Memomatik (elektronische Senderverwahl), und damit Sie auch ruhig sitzen bleiben können, wenn nach einer Farbfernsehsehdung ein Schwarzweiß-Programm folgt, schaltet ein SVF Farbfernseher die Bildschirmfarbe automatisch um.

Ein SVF mit dem „Farbknaiff“ ist betriebsicher und leistet viele Jahre treue Dienste. Für ein SVF Farbfernsehgerät brauchen Sie keine neue Antenne; wenn Sie mit Ihrer Antenne bisher einwandfreie Schwarzweiß-Bilder empfangen konnten, genügt sie vollkommen um brillante Farbbilder zu erzielen.

* SVF siehe Randleiste

DER SCHLAGER VOLKS FARB FERNSEHER

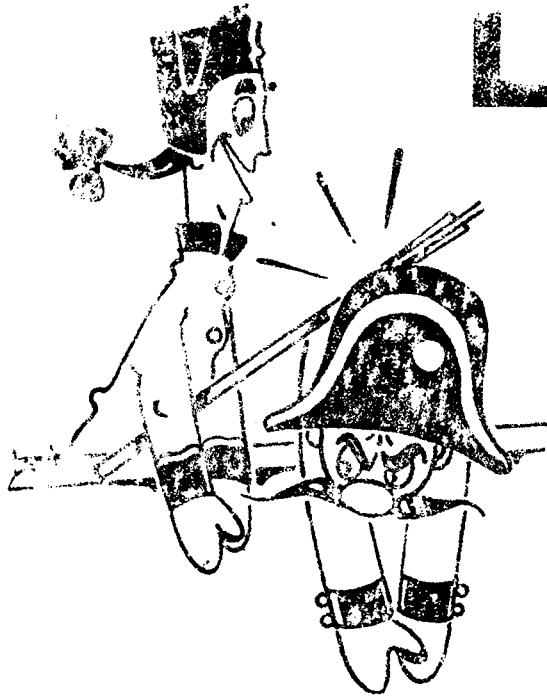
4780

bis zu 18. Monatsraten

ERSTE VORFÜHRUNG SONNTAG 21. Feber 71
in den Strassen der Stadt Bad Ischl Freie Besichtigung

Erster Verkaufstermin
Freitag den 21. Mai 1971 am
ISCHLER VOLKSFEST.

+ bedeutet: SPIELWAREN ONKEL VOLKS FARB FERNSEHER kurze Bezeichnung: SVF SUPER
Int. Patentnummer: 123456/654321 mit besonderer SEX-FARBTASTE behördl. bewilligt ÖBH Gmunden



LEBENS - WEISheiten

zum SCHMUNZELN

Es sagte ...

... die gestrenge Mama zu ihrer halbwüchsigen Tochter: „Benimm dich, oder ich lass' dir an allen Rücken die Säume aus!“

... eine Stenotypistin zur anderen: „Ich bevorzuge ältere Männer. Denen braucht man wenigstens nicht mehr das Studium zu finanzieren.“

... eine Frau zu ihrem Mann, der die verbeulte Stoßstange betrachtete: „Ich erzähl' dir, wie es passiert ist, aber du mußt mir versprechen, daß du nicht lachst.“

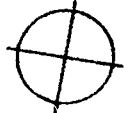
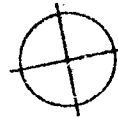
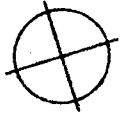
Der Februar ...

... ist der Monat, in dem wir merken, daß das Monatsgehalt in 28 Tagen
E. W.
... sowenig reicht wie in 31.

Es sagte:

... eine Frau, während sie den Wecker abstellte, zu ihrem verschlafenen Mann: „Du mußt nur daran denken, daß deine Altersrente nun wieder einen Tag näher gerückt ist.“

Aus einem Fernsehprogramm: „Kanal 2 — Der große Schwindel mit Errol Flynn und Pedro Armendariz. Eine Geschichte von Glücksspiel, Fälschung und Mord, die in Kubas friedlichen Tagen vor Castro spielt.“



EIN JUSTIZMINISTER im ÖSTE

rühmte in einer Rede die Erfolge seiner Massnahmen im Erziehungswesen. Er berichtete im Fernsehen von einem wegen eines bewaffneten Banküberfalls verurteilten Sträfling, der im Rahmen des Erziehungsprogrammes lesen und schreiben gelernt hat.

"JETZT" schloß der Minister, "SITZT ER NUR WEGEN FALSCHUNG."

IST DAS NICHT EIN FORTSCHRIFT ??????????

Kleine Bosheiten

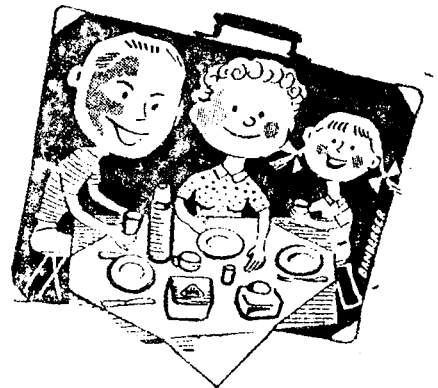
SOLLTEN wir in dieser Zeit der Schlankheitsdiäten nicht noch die Worte „durch dick und dünn“ in das Ehegelübde aufnehmen?

DIE WELT wird langsam zu klein. Der Nahe Osten ist schon zu nah und der Ferne nicht mehr fern genug.

DIE HEUTIGEN Bühnenschriftsteller sind auf dem besten Weg, das Schlüsselloch so groß zu machen, daß von der Tür nichts mehr übrigbleibt.

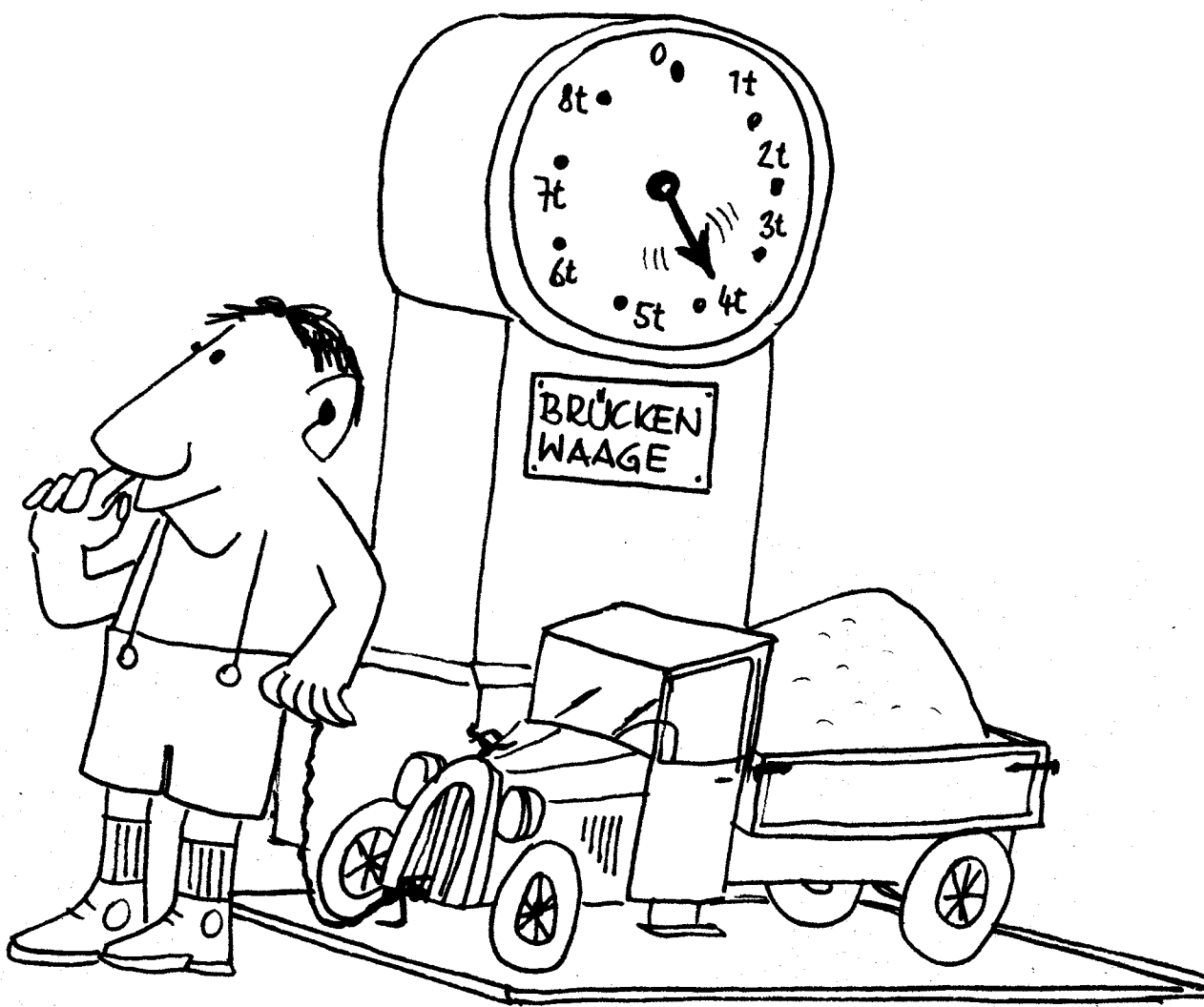
GEDICHT auf einem NACHT - TOPFERL !!!!!

Zwischen zwei Berge brummt ein BÄR
und vorne spritzt die FEUERWEHR !!



SERVIERT VON IHREM

„Spielwarenonkel“





JSCHLER
FASCHINGZEITUNG